

Guten Tag, Höxter

Nichts tun und trotzdem bezahlt werden. Das kannte der mit Vorurteilen behaftete Wilhelm von Beamten. Oder Politikern. Und Rentnern. Letzterer möchte auch er werden. Nur kennt er die Voraussetzungen nicht. Hat er ausgesorgt? Oder muss er sich Sorgen machen?

Zur Aufklärung bietet der Staat eine Rentenberatung an. Eine telefonische Voranmeldung sei laut Internetseite der Deutschen Rentenversicherung allerdings erforderlich und führt eine Nummer mit Bielefelder Vorwahl an.

Ist die erst einmal gewählt, heißt die Deutsche Rentenversicherung Westfalen den Anrufer mittels aufgezeichne-

tem Text herzlich willkommen und bittet zwecks Terminabsprache zusätzlich die „1“ zu drücken. Umgehend erfährt der künftige Anspruchnehmer, dass aufseiten des Anspruchgebers „derzeit alle Mitarbeiter“ im Gespräch seien und dass „aufgrund des erhöhten Anruferaufkommens“ mit längeren Wartezeiten zu rechnen sei.

Als Mann hat Wilhelm kein Problem mit dem generischen Maskulin. Wohl aber damit, dass er gestern den ganzen Tag vertröstet wurde. Womöglich ist es eine Vorwarnung. Oder ein böses Omen. Weil Renten nun einmal alles haben – außer Zeit. Auch angehende, wie
Wilhelm

Gewinnspiel Kölsche Nacht wird wiederholt

■ **Bredenborn (nw)**. Bei dem Gewinnspiel für Karten für die Kölsche Nacht mit Cat Ballou hat sich der Fehlerteufel eingeschlichen: Die Rufnummer war nicht korrekt. Deswegen wird das Gewinnspiel am morgigen Dienstag, 10. April, wiederholt. Die *Neue Westfälische* bittet darum, diesen Fehler zu entschuldigen. Morgen wird es eine gesonderte Ankündigung für die Aktion geben – mit der richtigen Telefonnummer.

NW-LESERTELEFON

Sprechen Sie mit Ihrer NW Höxter



„Das könnte mal in der Zeitung stehen...“ Sie haben das oft gedacht, aber die Lokalredaktion der NW Höxter noch nie angerufen? Tun Sie es einfach – wir warten auf Ihre Anregungen! Sie wollen loben, kritisieren, uns auf Missstände aufmerksam machen? NW-Redakteurin Amina Vieth sitzt heute zwischen 13 und 14 Uhr am NW-Lesertelefon. Gern können Sie uns Ihre Anregungen auch mailen an: hoexter@nw.de

RUFEN SIE AN: (0 52 71) 68 03 53

Schwere Verkehrsunfälle mit Motorradfahrern

Polizei: Beteiligte sind teils schwer verletzt, Rettungshubschrauber im Einsatz

■ **Höxter/Brakel (nw)**. Zu zwei schweren Verkehrsunfällen unter Beteiligung von Motorradfahrern kam es am Sonntag innerhalb einer Stunde im Abstand von nur wenigen Kilometern auf der sogenannten Kreisferienstraße (Kreisstraße 18) zwischen Brakel und Höxter, berichtet die Polizei. Gegen 14.45 Uhr befuhr zunächst ein 60-jähriger Ford Ka-Fahrer aus Büren die Kreisstraße 18 in Richtung Höxter. In Höhe des Modexer Turms wollte er nach links in einen Wirtschaftsweg abbiegen. Dabei beachtete er eine Gruppe von Motorradfahrern nicht, die die Strecke in Richtung Brakel befuhren. Beim Abbiegen kam es zum Zusammenstoß mit einem BMW-Motorrad, ein nachfolgender Honda-Fahrer stürzte möglicherweise wegen dieses Unfallgeschehens. Beide Kradfahrer wurden schwer verletzt. Der 56-jährige BMW-Fahrer aus Georgsmarienhütte wurde mit dem Rettungshubschrauber, der 50-jährige Honda-Fahrer aus Lotte mit dem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht. Der Autofahrer verletzte

sich leicht. Zur Betreuung der Unfallbeteiligten wurden zwei Notfallseelsorger eingesetzt. Die Fahrzeuge mussten von der Unfallstelle abgeschleppt werden, es entstand ein Sachschaden von rund 25.000 Euro.

29-jähriger Fahrer war vermutlich zu schnell

Auch für den zweiten Verkehrsunfall musste ein Rettungshubschrauber angefordert werden. Ein 29-jähriger Fahrer eines Honda-Motorrades aus Bad Wünnenberg war gegen 15.40 Uhr auf der Kreisstraße 18 von Ovenhausen in Richtung Brakel unterwegs. In Höhe von Feldtekansen kam er offensichtlich aufgrund nicht angepasster Geschwindigkeit ausgangs einer Linkskurve nach rechts auf die Bankette und anschließend ins Schleudern.

Nach etwa 40 Metern blieb das Motorrad im Straßengraben liegen. An seinem Motorrad, das abgeschleppt werden musste, entstand ein Sachschaden von rund 5.000 Euro.

Zahlreiche Kinder gehen zur Erstkommunion



Einzug in die Kirche: Die Kommunionkinder in der Kirche St. Peter und Paul in Höxter.

FOTO: PATRICIA SPEITH

■ **Höxter (psp)**. Die Sonne lachte vom Himmel als am Weißen Sonntag aufgeregte aber auch relativ entspannte Jungen und Mädchen ihre Erstkommunion in der Kirche St. Peter und Paul in Höxter empfingen. Rund 27 Jungen und Mädchen warteten gespannt auf

ihren großen Auftritt und stimmten sich gemeinsam mit Pastor Frank Grunze auf den festlichen Gottesdienst ein und zogen dann – schick in Anzügen und weißen Kleidern – in die Kirche ein. Begleitet von Eltern, Verwandten und Weggefährten begingen die jungen

Christen das besondere Ereignis und ließen sich an diesem Tag feiern.

◆ Die Mädchen und Jungen gehen das erste Mal zum Tisch des Herrn – auch an den nächsten Sonntagen. Die *Neue Westfälische* möchte die Fotos der Kommunionkinder wieder sammeln und auf

Sonderseiten veröffentlichen. Gleiches gilt für die Konfirmationen 2018 im Kreis: Auch diese Bilder sucht die NW für die Veröffentlichung. Also: Schicken Sie uns einfach die Fotos mit ein paar Zeilen, den Namen der Kinder und Jugendlichen an: hoexter@nw.de

Nachwuchsleistungszentrum fürs Handwerk

Heinrichs Werkstatt: Gebrüder Becker eröffnet in Höxter ein eigenes Aus- und Fortbildungszentrum. Schwächere Azubis sollen hier eine Chance bekommen

Von Manuela Puls

■ **Höxter**. Alle beklagen den Fachkräftemangel – die Firma Gebrüder Becker Energie und Versorgungstechnik in Höxter tut etwas dagegen: Am Wochenende wurde dort ein betriebseigenes Aus- und Weiterbildungszentrum für junge Mitarbeiter eröffnet. Insgesamt 700.000 Euro hat sich der technische Gebäudeausrüster die sogenannte „Heinrichs Werkstatt“ kosten lassen – benannt nach dem Firmengründer, der sich 1934 in Beverungen selbstständig machte. Heute ist mit Mark und Nils Becker die Enkel-Generation am Ruder.

Zu wenige Jugendliche entscheiden sich für eine Ausbildung im Handwerk. Deswegen gibt Geschäftsführer Mark Becker auch mäßigen Hauptschülern oder Flüchtlingen eine Chance: „Das verlangt aber mehr Aufwand und Energie seitens des Arbeitgebers“, betont der Ingenieur. Selbst mit Vieren oder Fünfen auf dem Abschlusszeugnis kann man bei Gebrüder Becker auf eine Lehrstelle hoffen.

„Sichern uns hier die Fachkräfte von morgen“

„Das kann klappen, wir haben vor zehn Jahren so einen schulmüden jungen Mann eingestellt, den wir heute mit Millionenprojekten betrauen“, erzählt Mark Becker, der die Firma mit seinem Cousin Nils führt.

Die nötige Unterstützung bekommen schwächere Azubis künftig in Heinrichs Werkstatt. Dort können sie ganz praktisch Installationen üben, zum Beispiel wie man Leitungsröhre zusammenbaut, schweißt oder lötet. Hier sol-



Lerninsel: Der angehende Anlage-Mechaniker Philipp Lemmens (r.) baut unter der Aufsicht von Ausbilder Christian Zierz eine Kaltwasserleitung in der neuen Heinrichs Werkstatt von Gebrüder Becker in Höxter zusammen.

len die Neulinge demnächst zur Einführung drei Wochen lang geschult werden. Heinrichs Werkstatt dient aber auch der Weiterbildung von Gesellen und kaufmännischem Personal in Theorie und Praxis. Im Obergeschoss sind darum Schulungs- und Besprechungsräume entstanden.

16 Monate dauerte es von der Idee bis zur Realisierung des Gebäudes, das energetisch natürlich auf dem neuesten Stand ist. Der Zwischenbau schafft eine Verbindung zwischen Verwaltung und Lager und verbessert so die Abläufe im Unternehmen. Fast alle Bauaufträge blieben in der

Region.

Für ein mittelständisches Familienunternehmen (145 Mitarbeitern an den Hauptstandorten Höxter und Holzminden, 50 weitere in Kassel und Detmold) ist Heinrichs Werkstatt schon ein großer Wurf. „Aber wir sichern uns hier die Fachkräfte von mor-

gen“, betont Becker. Allein 35 Azubis und duale Studenten beschäftigt das Unternehmen aktuell in Höxter und Holzminden.

Mark Becker kann sich vorstellen, dass auch andere Betriebe ihre Lehrlinge in das neue Aus- und Fortbildungszentrum schicken könnten. Es gibt sogar schon erste Kontakte. „Das Handwerk verkauft sich unter Wert und muss dringend was für sein Image tun“, sagt Mark Becker. Und Heinrichs Werkstatt ist da definitiv wegweisend.

TALENTE FÖRDERN

Junge Leute fördern – das gilt im Handwerk, aber auch im Sport. Diese Parallele wurde deutlich beim Vortrag von Markus Krösche zur Eröffnung von Heinrichs Werkstatt. Der Manager des SC Paderborn stellte die neue Philosophie und das Nachwuchsleistungszentrum beim Fußball-Drittligisten vor. „Wir verpflichten junge Spieler, die ihre Karriere noch vor sich haben, die wir noch entwickeln können“, sagte Krösche. Dazu sei ein gutes Team ums Team nötig – mit einem Videoanalysten, Physiotherapeuten, Athletik- und Mentaltrainern.

Ziel beim SCP sei das Erreichen der zweiten Bundesliga und das Erwirtschaften von Transfererlösen. Keine Spieler zu verkaufen, das könne sich in Deutschland nur der FC Bayern erlauben. „Wir wollen eine Nachwuchsarbeit auf Bundesliga-Niveau machen“, betonte der Rekord-SCP-Spieler.

Weil aber nur zwei Prozent der Jungs am Ende Profi würden, bleibe die Schule immer am wichtigsten. „Beim Fußball lernen Jugendliche aber viel fürs Leben – Team- und Kritikfähigkeit, Disziplin und Zielstrebigkeit“, so Krösche weiter.



Den Nachwuchs fördern: Darin sind sich die beiden Geschäftsführer Nils Becker (l.) und Mark Becker (r.) völlig einig mit Festredner Markus Krösche vom SC Paderborn – sei es im Handwerk oder im Sport.

FOTOS: MANUELA PULS



■ Zum Wochenanfang wird am heutigen Montag auf der **Bundesstraße 83 bei Stahle** geblitzt und in **Willebadessen auf der Borlinghauser Straße** die Geschwindigkeit gemessen. Darüber hinaus ist auch mit unangekündigten Tempokontrollen im gesamten Gebiet des Kreises Höxter zu rechnen.